

# Happy End

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 48

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Dem Marschall MacMahon wurde ein schwarzer Sergeant vorgestellt, der sich ausgezeichnet hatte. Mac Mahon suchte vergeblich nach einem passenden Wort.

«Sie sind ein Neger», sagte er schließlich.

«Ja, Herr Marschall», erwiderte der Sergeant.

Da klopfte MacMahon ihm auf die Schulter und sagte:

«Das ist schön. Continuez, mon brave!»

\*

Haydn fand neben dem Komponieren immer noch Zeit, seine Blicke auf Frauen zu richten, und jede war für ihn «die schönste aller Frauen». Einmal war die «schönste aller Frauen» die Sängerin Billington, die der Maler Eynolds als heilige Cäcilie malte, einer himmlischen Musik lauschend.

«Wie gefällt Ihnen das Bild der Billington?» fragte der Maler.

«Sehr schön und sehr ähnlich», erwiderte Haydn. «Aber Sie haben doch einen Fehler begangen. Sie malen sie, wie sie den Engeln zuhört, und hätten sie malen sollen, wie die Engel ihr zuhören.»

\*

In einer Gesellschaft wurde der berühmte Pariser Anwalt Moro-Giafferi aufgefordert, etwas aus den Anfängen seiner Laufbahn zu berichten.

«Nun», begann er, «Sie wissen, daß es die heiligste Pflicht des Anwalts ist, Witwen und Waisen beizustehn. Mein erster Prozeß war nichts anderes als die Verteidigung einer Witwe und ihres vaterlosen Sohnes ...»

«Bravo, bravo!» riefen die Zuhörer.

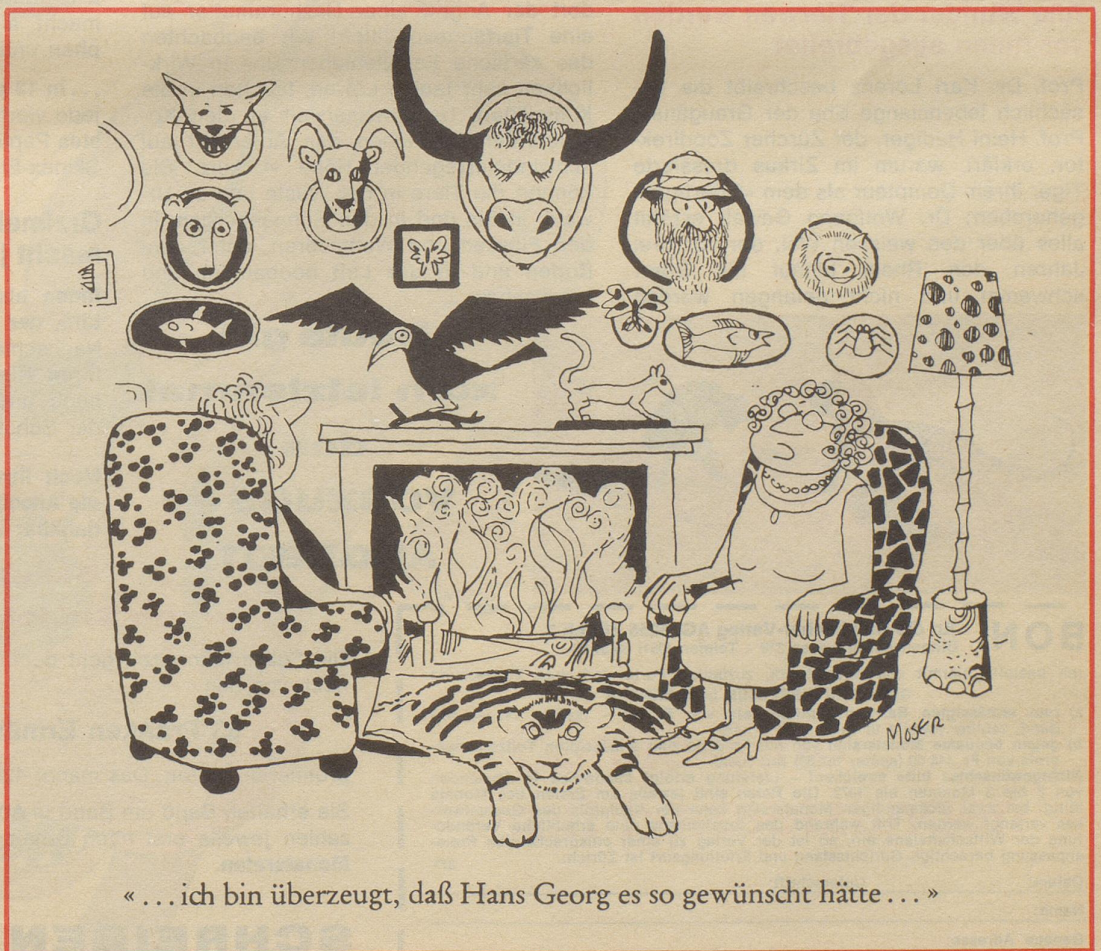
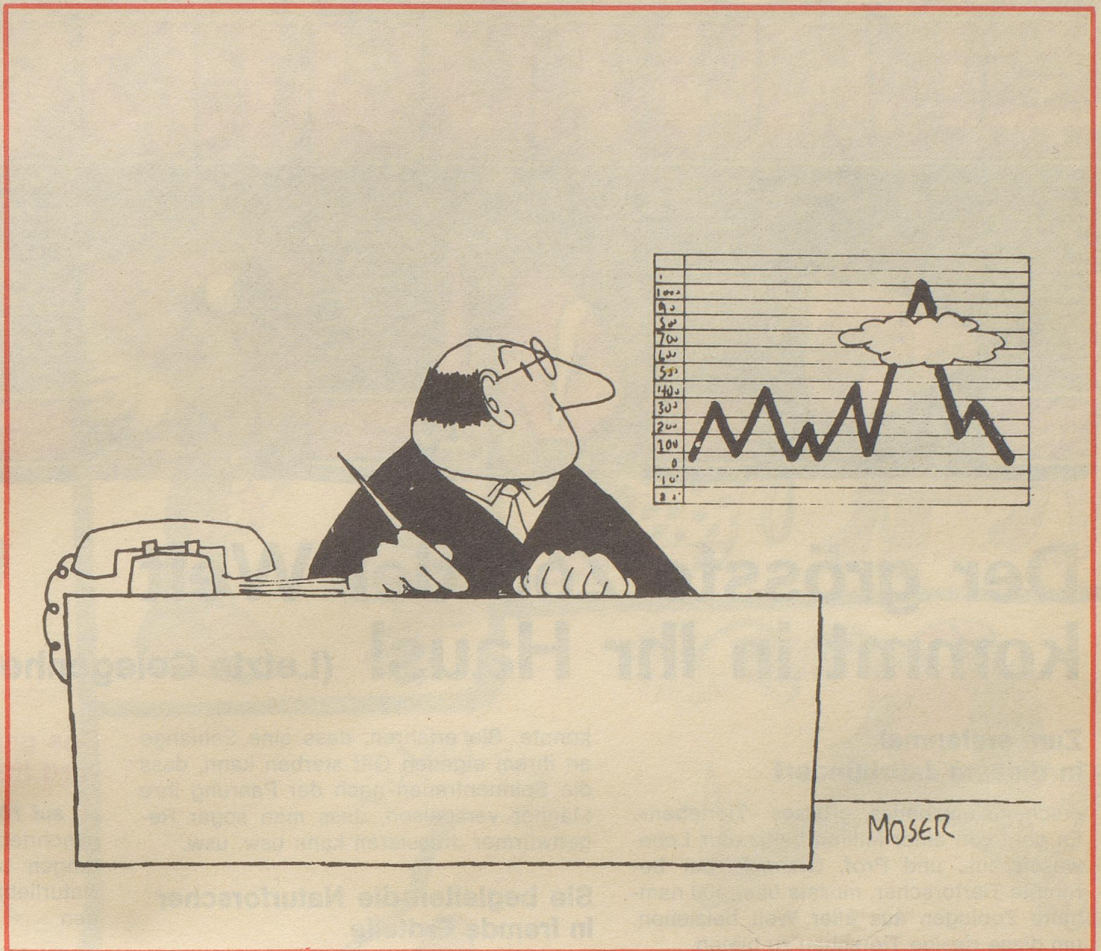
«Ja», fuhr Moro-Giafferi fort, «es handelte sich nämlich um eine Frau, die mit Hilfe ihres Sohnes ihren Mann umgebracht hatte.»

mitgeteilt von n. o. s.

**MALEX**

**TABLETTEN**

bestbewährt bei Kopfweh, Zahnweh, Rheuma-, Gliederschmerzen, Grippe, Fieber



«... ich bin überzeugt, daß Hans Georg es so gewünscht hätte ...»